



Oliver Neuber (rechts) schippte vor seinem Haus gestern, was die Armmuskeln hergaben. Beobachtet wurde er vom NDR-Team mit (von links) Tontechnikerin Melanie Arendt, Redakteur Kai Olschewski und Kameramann Jörg Teiwes. Foto: Klaus Helmke

Schneeschippen für die Kamera

NDR dreht Film-Beitrag zum Thema Erbbau – Ausstrahlung heute – Mittwoch tagt der Haushaltsausschuss

Von Katja Kersting

VORSFELDE. Oliver Neuber nimmt einiges auf sich, um für die Anliegen der Erbbauberechtigten der Klosterkammer zu kämpfen. Gestern schippte er ausdauernd Schnee für die Kamera, denn der NDR drehte in Vorsfelde.

Zu viert rücken die Fernsehleute gestern Mittag im Merseburger Ring an, Oliver Neuber und seine Frau Sanda sind vorbereitet, haben ob des Schnees Hausschuhe, ob der Kälte wärmende Getränke und ob des langen Arbeitstages belegte Brote und Kuchen parat.

Nach einem kurzen Vorgespräch im Warmen, bei dem auch Dietmar Lange von der Interessengemeinschaft Erbbau dabei ist, geht es in die Kälte. Neuber muss rund ums Haus Schnee schippen, Kameramann Jörg Teiwes und Redakteur Kai Olschewski schicken ihn auf der Suche nach dem besten Motiv mit seinem roten Schneeschieber mal hier, mal dorthin. Teiwes trägt die Kamera mal auf der Schulter, mal



Oliver Neuber und Frank Kühnetz wurden im Hackepeter von Moderator Kai Olschewski interviewt. Links Melanie Arendt (Ton) und Kameramann Jörg Teiwes. Foto: regios24/Heige Landmann

montiert er sie aufs Stativ, wirft sich auch in den Schnee, und legt die Kamera zum Schutz und für wackelfreie Aufnahmen auf einen mit Styroporkugeln gefüllten Sack ab.

„Und los“ lautet das Kommando, und Neuber schippt, und schippt, und schippt. In einer Szene wird er von Olschewski befragt, dazu legt

Tontechnikerin Melanie Arndt Neuber ein Mikrofon an. Nach einer halben Stunde ist alles im Kasten, dann geht es drinnen weiter. Neuber soll den Kamin anzünden, seine Frau und die fünf Monate alte Tochter Clara sollen auch mit ins Bild, die Suche nach dem besten Motiv geht weiter.

Am Abend kamen auch noch Mitglieder der Interessengemeinschaft zu Wort. Gedreht wurde bei einer Infoveranstaltung im Hackepeter. „Morgens waren wir schon bei der Klosterkammer, und wir filmen zum Vergleich eine Erbbaubeherrin der Stadt“, sagt Olschewski. Denn die, so Neuber, zahle nur die Hälfte an Erbbauzins. Vertreter der Stadtverwaltung wollte sich nicht vor der Kamera äußern, sagt Olschewski.

„Für uns ist das Thema interessant, weil es sich hier um eine gefühlte Ungerechtigkeit handelt, wir drehen hier, weil dieser Fall ein Beispiel für viele ist und kein Einzelschicksal“, sagt der NDR-Redakteur. Der Beitrag wird heute, 19.30 Uhr, in N3 ausgestrahlt, morgen wird der Beitrag ab 11 Uhr wiederholt.

Gestern sprachen IG-Vertreter mit Björn Försterling, FDP-Landtagsabgeordneter aus Wolfenbüttel, heute soll das Thema in der FDP-Fraktion Thema sein. Am Mittwoch dann geht es laut Dietmar Lange im Haushaltsausschuss des Landtags um das Thema Erbbau, am 3. Februar spricht die IG mit FDP-Abgeordnetem Patrick Döring.